

Ausgabe Nr. 183

WESCHNITZ-BLITZ

Kulturmagazin & Veranstaltungskalender - kostenlos & unabhängig



DIGITALE LEBENSWELTEN

Ein Ort der Freude

Fragen an eine Maschine

Mehr als ein Kostüm

Inhalt

- 3 Editorial
- 4 Ein Ort der Freude
- 7 Ankündigungen
- 11 Fragen an eine Maschine
- 13 Ankündigungen
- 15 Veranstaltungskalender
- 17 Ankündigungen
- 18 Mehr als ein Kostüm
- 21 Ankündigungen
- 22 Egbert
- 23 Impressum

Ihr Sonnenschutzhändler in
Rimbach



Montage Service
Steven Braun



Montage Service Steven Braun
Philipp - Reis - Straße 16
64668 Rimbach
Tel. 06253 / 94 74 803
montageservicebraun@t-online.de
www.lamellendach-profi.de

Machen Sie Ihr Projekt zu unserem!



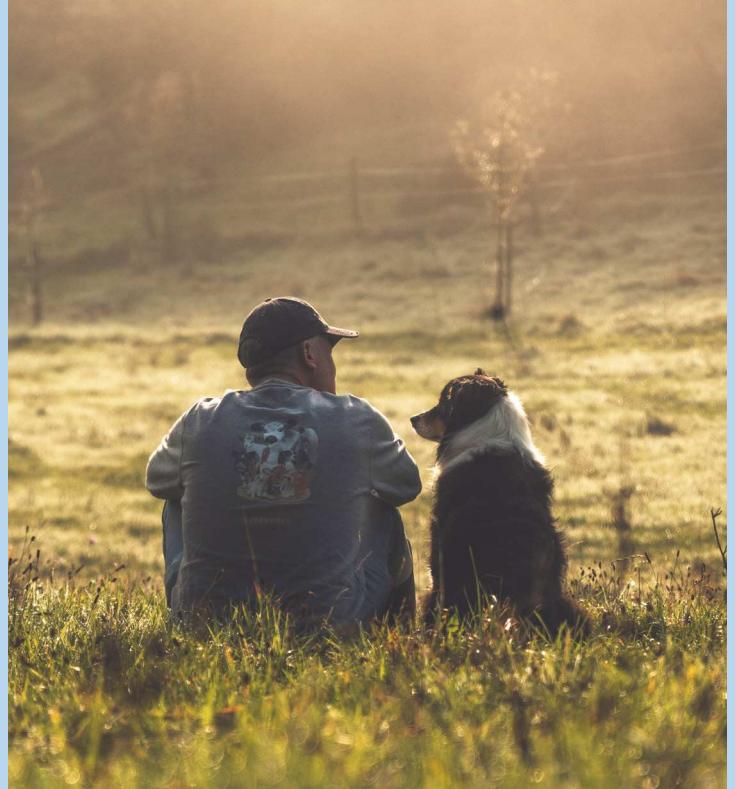
Artenwissen für alle!

www.NABU-naturgucker-Akademie.de

- ∅ kostenlos
- ∅ flexibel
- ∅ multimedial



Foto: Jürgen Podgorski/NABU-naturgucker.de



Das Titelbild

Unser Titelbild zeigt Joar Berge mit Hund Kalli. Fotograf ist Tobias Arnold.



Editorial

Na, können Sie diesen Ort erkennen? Die Auflösung finden Sie am Ende dieser Ausgabe.

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Digitale Lebenswelten? Was hat das denn mit dem Weschnitztal zu tun? Sehr viel, wie wir finden. Soziale Medien, Künstliche Intelligenz und digitale Trends begleiten auch das Leben hier bei uns jeden Tag. Aus diesem Grund haben wir uns entschieden, diese Themenausgabe für Sie zu erstellen. Dafür haben wir sowohl mit Menschen, als auch mit Maschinen zusammengearbeitet.

Wir sprachen mit Joar Berge, der mit dem Lebenshof in Bonsweiher einen analogen und digitalen Ort zugleich geschaffen hat. Wie diese Orte aussehen und sich gegenseitig beeinflussen, erfahren Sie in dieser Ausgabe.

Außerdem sprechen wir über und mit Künstlicher Intelligenz: Was ChatGPT über das Weschnitztal weiß und wie es auf Fragen zu Datenschutz und seinen Auswirkungen auf kreative Berufe antwortet, erfahren Sie in einem spannenden Interviewbeitrag.

Mit Carsten Wahlig und Carsten Winter von „FoamCosplay“ unterhielten wir uns über einen digital inspirierten Trend aus Japan, der mittlerweile auch im Weschnitztal angekommen ist. Was Cosplay und Live Action Role Play ist und warum sich Menschen dafür begeistern, haben sie uns im Gespräch erzählt.

Unser Veranstaltungskalender geht dieses Mal auch über die Grenzen des Weschnitztals hinaus - schauen Sie doch mal, ob etwas für Sie mit dabei ist!

Egbert, unser ideenreicher Buchautor, hat zum Jahreswechsel mal wieder eine neue Genregrenze übersprungen. Welcher neue Stil es ihm diesmal angetan hat, erfahren Sie am Ende dieser Ausgabe.

Zum Schluss noch ein Hinweis: Die Weschnitz-Blitz Redaktion ist zum Neuen Jahr kleiner geworden. Jedoch aus einem schönen Grund: Hanna Felber hat sich mit der „Spirituosenmanufaktur Speyer“ im letzten Jahr selbstständig gemacht und den „Manni“ Likör auf den Markt gebracht. Sie wird sich in Zukunft voll und ganz auf ihr Projekt konzentrieren. Wir wünschen ihr alles Gute!

Viel Spaß beim Lesen!
Jakob Eisenhauer und Melena Schneider





Ein Ort der Freude

Joar Berge gründete 2020 den Lebenshof Odenwald e.V. Heute ist das Projekt weit über die Region hinaus bekannt. Soziale Medien spielen dabei eine entscheidende Rolle. Im Gespräch erzählt Joar Berge, wie der Hof in Bonsweiher auch digital zu einem besonderen Ort wurde.

Text von Melena Schneider, Bilder von Timo Wedel und Tobias Arnold.

Joar begrüßt mich in Gummistiefeln und mit einem warmen Lächeln. Neben ihm sitzt der Australien Shepard Kalli, der auch sonst kaum von seiner Seite weicht. Es ist ein verregneter Tag auf dem Scholzehof in Bonsweiher – dem Ort, der seit 2022 der Platz des Lebenshofs Odenwald ist. Neben Rindern leben dort Puten, Hühner, Enten, Schweine, Kaninchen, Ziegen und viele andere Tiere. Ihre Namen hier alle zu nennen würde dauern, denn jedes einzelne von ihnen hat einen. Die Tiere, die auf den Lebenshof kommen, haben unterschiedliche Geschichten. Doch eines haben sie alle gemeinsam: Sie sind sogenannte „Nutztiere“ und viele von ihnen wären an einem anderen Ort, als dem Lebenshof, vermutlich nicht mehr am Leben.

Was dieser Mann in Gummistiefeln und seine Tiere mit unserem Titelthema zu tun haben, ist auf den ersten Blick nicht gleich erkennbar. Eine kurze Recherche vermittelt die Verbindung jedoch unmittelbar in Zahlen: Allein auf Instagram folgen Joar, der sich dort selbst den Namen „moustache_farmer“ gegeben hat, über 800 000 Menschen. Das ist die 20-fache Einwohnerzahl von Fürth, Rimbach, Mörlenbach und Birkenau

zusammen. Bezogen auf alle weiteren Kanäle, die er in den Sozialen Medien führt, sind es mittlerweile über 2 Millionen. In weniger als fünf Jahren entwickelte sich aus Joars Idee, sein Leben auf den Kopf zu stellen und selbst Kühe zu halten, eine internationale Community, eine digitale Gemeinschaft. Die Geschichte des Lebenshofs und seine digitale Präsenz faszinierten unsere Redaktion. Wir wollten mehr darüber erfahren, welche Rolle digitale Verbindungen im Projekt Lebenshof spielen. Wir wollten verstehen, was für ein digitaler Ort das ist, den Joar Berge gemeinsam mit den Tieren im Netz kreiert und wie er entstanden ist.

Joar, Kalli und ich entkommen dem Regen in einer kleinen, gemütlich eingerichteten Gartenhütte. Es ist das Vereinshaus des 2020 gegründeten Lebenshof Odenwald e.V., dessen Mitglieder das Projekt durch ihren Einsatz stützen. Während der Regen auf das Dach prasselt, beginnt Joar zu erzählen. „Man sagt ja ‚Wenn das Herz voll ist, geht der Mund über‘. Das beschreibt ganz gut, warum ich damals mit Social Media angefangen habe.“ Die Umsetzung seines Traums von eigenen Kühen, habe damals eine Euphorie in ihm ausgelöst, die er mit anderen teilen

wollte. Joar nutzte auch schon lange vor dem Lebenshof privat Social Media, im Rahmen seines ehemaligen Hauptberufs in der IT-Branche absolvierte er zudem eine Weiterbildung im Social Media Management. Diese anfängliche Euphorie, in Verbindung mit einem gewissen Hang zur Selbstdarstellung, wie er selbstkritisch anmerkt, habe ihn motiviert. Seine Intentionen haben sich jedoch im Laufe der Zeit entwickelt. Heute ist es nicht mehr Joar Berge, der Menschen an seinem Weg in ein neues Leben mit Kühen teilhaben lassen will, sondern es sind die Tiere, denen er die Bühne überlässt.

„Mein Social Media Profil hat sich zu einem Ort der Freude entwickelt“, beschreibt er. Auf seinem Profil sehen Interessierte täglich Videos von gallopirierenden Rindern auf der Weide, schmusenden Puten oder glücklichen Schweinen. Durch die Kommentar- und Nachrichtenfunktionen der Sozialen Medien ist Joar mit vielen seiner Follower in Kontakt. „Es war für mich sehr überraschend, wie gefühlsbetont sich der Austausch auf meinem Profil entwickelte. Viele Menschen betonen mir gegenüber, dass sie meine Beiträge aufgrund ihrer Positivität ganz gezielt aufrufen, wenn es ihnen nicht gut geht.“ Joars Kanäle zeichnen ein ganz anderes Bild von der gemeinhin als oberflächlich, rau, manchmal auch gewaltvoll wahrgenommenen Welt der Sozialen Medien. Gerade für Kinder und Jugendliche werden sie mittlerweile nicht mehr nur von Eltern als Gefahr angesehen. Wie schafft man es, aus Instagram, TikTok, Facebook und Co. Orte des Wohlbefindens, der Freude und der Verbundenheit zu gestalten?

„Ich spreche nicht in meinen Videos, sondern zeige die Tiere, ihre sozialen Interaktionen und ihre Verbundenheit zu mir. Das mache ich ohne Wertung oder Vermittlung vorgelagerter Überzeugungen. Ich möchte den sogenannten Nutztieren eine Plattform bieten, durch welche die Nähe zu ihnen erlebbar wird“, erklärt Joar. Sehr wichtig sei es ihm, dabei nicht zu polarisieren. „Ich bin kein besserer Mensch, nur weil ich Dinge anders mache.“ Joar ernährt sich komplett pflanzenbasiert. Sein sehnlichster Wunsch ist ein gutes Leben für jedes Tier. Dabei stellt er jedoch keine Erwartungen an die Menschen, die sein

Profil ansehen oder sich anderweitig mit dem Lebenshof beschäftigen. „Ich war noch nie jemand, der sich gerne vorschreiben lies, wie er sich zu verhalten hat. Dagegen bin ich ziemlich resistent. Mich hat nie jemand ‚überzeugt‘ so zu leben, wie ich es heute tue, sondern es war ein individueller Prozess, vermittelt durch die Tiere. Was Menschen aus den Gefühlen machen, die der Lebenshof in ihnen auslöst, ist nichts, in das ich mich einmischen möchte“, betont er. Dabei erwähnt er insbesondere die Landwirtschaft, derer gegenüber er nicht belehrend auftreten möchte. „Das fände ich anmaßend, auch wenn ich vielleicht eine andere Einstellung zu manchen Themen habe. Es ist nicht meine Aufgabe zu beurteilen, was richtig und falsch ist.“

Der Regen lässt etwas nach und Joar und ich machen uns auf den Weg zur Kuhweide. Hund Kalli kann es kaum erwarten und sitzt ganz unruhig auf der Rückbank des kleinen Geländewagens, der uns holpernd den matschigen Waldweg hinauf befördert. Am Weidezaun wartet der ehemalige Zirkushund auf Joars Zeichen. Als er es bekommt, gibt es kein Halten mehr. Kalli begrüßt seine größeren Weggefährten auf der Weide und flitzt um uns herum. Eine der Kühe bemerkt Joar und kommt unvermittelt auf uns zu. „Das ist Emma“, sagt Joar lächelnd. Emma bleibt vor Joar stehen stupst mit ihrer Nase an ihre Flanke. „So zeigt sie mir, wo sie heute gerne gestreichelt werden möchte.“ Emma war eine der ersten Kühe, die Joar vor einigen Jahren von einem Bio-Milchviehbetrieb freikaufte. Zu diesem Zeitpunkt wusste er noch nicht, dass mit der Entscheidung für Emma und ihre heute enge Begleiterin Dagi der Grundstein für den Lebenshof gelegt war.

Während Emma immer wieder neue Orte an ihrem Bauch findet, an denen Streicheleinheiten wohlzuend sein könnten, bemerke ich das jüngste Mitglied der Herde: Fritz. Fritz ist das erste Kälbchen, das auf dem Lebenshof geboren wurde. „Er wird hier gemeinsam mit seiner Mutter und seinem Bruder aufwachsen und sein ganzes Leben in der Herdengemeinschaft verbringen. Der Gedanke daran macht mich unheimlich glücklich“, sagt Joar. Mutter Hanni war als ehemalige Mutterkuh bereits trächtig, als sie gemeinsam mit ihrem damals fünf Monate alten Sohn Junior auf den Lebenshof kam. „Die Schwangerschaft



Hier geht es zu
Joar Berges
Instagram Profil



war für uns alle eine Überraschung und die Vorfreude auf das Kälbchen war enorm“, erzählt Joar. Auch die Social-Media Community ließ er daran teilhaben. Besucherinnen und Besucher seines Profils sahen Videos in der Morgensonnen, in denen man die ersten Tritte in Hannis Bauch erkennen konnte und erhielten zum Ende der Schwangerschaft täglich Updates zum Zustand der Mutter und der baldigen Geburt.

Die Entscheidung, was und in welchem Umfang geteilt wird, ist laut Joar immer ein Spagat. Zu der Zeit unseres Gesprächs hielt bereits seit mehreren Tagen eine andere, aber ebenso intensive Zeit für ihn und die Mitglieder des Lebenshof e.V. an. Kuh Luise, die seit 2020 auf dem Lebenshof lebt, befand sich aufgrund einer schweren Euterinfektion in einer Tierklinik. Luise geht es glücklicherweise inzwischen wieder besser und sie ist zurück auf dem Lebenshof und bei ihrer Herde. Ihre Krankheit nahm Joars gesamten Alltag jedoch über mehrere Wochen ein, wie er erzählt. Er sorgte sich um seine Begleiterin und teilte auch diese Momente in den Sozialen Medien. „Wenn ein Tier krank ist, dann erwähne ich das selten. Das hat mehrere Gründe. Erstens fordern Menschen dann häufige Updates, weil sie sich Sorgen machen. Der Fokus soll in dieser Zeit aber voll auf dem Tier liegen. Zweitens ist es auch eine ethische Frage. Ich möchte die Krankheit meiner Tiere in keiner Weise instrumentalisieren - etwa für Spenden oder gar für ein Lob unserer Arbeit. Die gesundheitliche Versorgung unserer Tiere ist eine Selbstverständlichkeit für uns. Dafür möchte ich mir nicht auf die Schulter klopfen lassen.“ Dass sich Joar trotz dieser Bedenken dafür entschieden hat, Luises Krankheit zu teilen, liegt letztlich an seiner Nähe zu ihr und der gefühlsbetonten Offenheit, die sein Profil prägt. „Es ist immer ein Spagat, denn ich muss auf meinem Profil schließlich auch über Geld sprechen. Die Entscheidung für eine Spende soll aber nicht aus Sorgen, sondern wenn dann aus der Begeisterung für unser Projekt entstehen. Deswegen steht die Positivität immer im Mittelpunkt meiner Beiträge“, erzählt er.

Die erweiterte Zugänglichkeit des Lebenshofs über das Internet setzt selbst jedoch auch neue Grenzen, wie Joar bemerkt: „Es sind mittlerweile zahlreiche Dimensionen erreicht, die reale Begegnungen zwischen Menschen und

Das Kalb Friz auf Erkundungstour



Tieren auf dem Lebenshof beeinflussen.“ Zusätzlich stellt die Afrikanische Schweinepest eine weitere Einschränkung dar: Zum Schutz der Schweine auf dem Lebenshof finden aktuell und auf unbestimmte Zeit keine Besuchstage statt. Normalerweise gibt es vier davon im Jahr, die auch ohne gesundheitliche Auflagen bereits sorgfältig durchgeplant werden müssen. An diesen Tagen kommen in zeitlich abgestimmten Gruppen bis zu zweihundert Besucherinnen und Besucher auf den Hof.



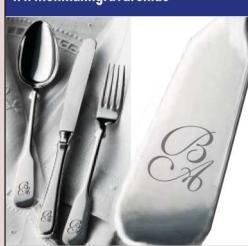
Die Kühe Dagi und Emma auf der Weide

Besonders für die Patinnen und Paten der Tiere bieten diese Tage normalerweise die Möglichkeit, regelmäßig Kontakt zu den Tieren zu haben. In Zeiten ohne gesundheitliche Risiken können zudem auch externe Interessierte über die Webseite Besuchsanfragen stellen. Ihr Erfolg ist jedoch aufgrund der hohen Nachfrage auch dann nicht garantiert. „Dass Besucher:innen zu uns kommen und beispielsweise das erste Mal in ihrem Leben eine Pute sehen, erleben, wie diese Tiere ihre Bedürfnisse und Emotionen ausdrücken können; solche Momente zu ermöglichen, ist nach wie vor ein großes Anliegen in diesem Projekt“. Joar hofft daher, dass Begegnungen wie diese bald wieder möglich sind und der Lebenshof auch in Zukunft noch viele Mensch-Tier-Interaktionen fördern kann.

Der Lebenshof ist mittlerweile ein digitaler und analoger Ort zugleich. Die Grenze dazwischen scheint längst verschwommen zu sein: Der Lebenshof, wie er in Bonsweiher steht, ist durch seine digitale Repräsentation in den Sozialen Medien für Menschen auf der ganzen Welt erlebbar geworden. Entstanden ist dabei ein digitaler Raum, in dem Menschen weltweit mit dem Lebenshof in Verbindung treten können. Und dieser Raum wächst. Zum Ende des Jahres 2024 lag die Anzahl der Menschen, die die Beiträge auf Joar Berges Kanälen ansehen, bei über 100 Millionen. Auch Joar Berge selbst weiß nicht, wie sich diese Zahl in Zukunft entwickeln wird. Was er jedoch weiß: Der reale Ort, der Lebenshof in Bonsweiher, wird nicht weiter wachsen. Rund 60 Tiere haben dort genügend Platz, Ressourcen und Menschen, denen sie am Herzen liegen. Sie haben dort, genauso wie Joar, ihren Lebensplatz gefunden.

Panoramastr. 1
69509 Mörlenbach
Tel.: 06209 - 8396, Fax: 06209 - 1083
E-Mail: info@ehmanngravuren.de
www.ehmanngravuren.de

Ehmann Gravuren



**BEI UNS DREHT SICH VIELES
UM DEN BUCHSTABEN**

zum Beispiel bei der **BESTECKGRAVUR**
oder auf Anhänger, Armbänder, Uhren.

Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9:00 - 12:30 Uhr
Terminvereinbarungen, per Telefon oder Mail, sind außerhalb der Geschäftszeiten möglich.



kaffeestopp
PRIVATRÖSTEREI

Warum wir uns jeden Tag aufs Neue dem Kaffee widmen? Weil eine gute Tasse Kaffee wie ein kleiner Urlaub ist und dazu einlädt, für einen Moment auf "Stopp" zu drücken. Mit den vielfältigen Kaffeesorten unserer kleinen Rösterei laden wir euch auf eine Entdeckungsreise rund um den Erdball ein.

Hauptstraße 72
69488 Birkenau
Tel. 06201/8435809



#WIR MACHEN KAFFEE



www.kaffeestopp.de

2025
HAPPY NEW YEAR

Du möchtest gerne (mehr) unverpackt einkaufen?

Setze deinen nachhaltigen Vorsatz in die Tat um.

Bei Vorlage dieses Coupons gewähren wir einen **10 % guten-Vorsatz-Rabatt**

Gültig ab
20€ Einkaufswert

Einzulösen bis 1. März 2025

Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar

Bild: freepik.com



UNVERPACKT
im Weschnitztal

Einkaufen PUR in der Gymnasiumstr. 12 in 64668 Rimbach



Winterspaziergang mit kleinen Kostbarkeiten

Sonntag, 26. Januar | Parkplatz Tränke in Rimbach | 14 Uhr

Die Winterkälte überdauern unsere Bäume und Sträucher in einem Ruhestadium. In ihren winzigen Knospen sind die Kräfte des kommenden Jahres gesammelt. Diese bilden sich bereits im Spätsommer des Vorjahres und „warten“ - umhüllt von schuppenartigen Schutzblättern - bis die Frühlingswärmе sie zum Austreiben bringt. Vor-Ort-Begleiterin Marion Jöst lädt am Sonntag, dem 26. Januar um 14 Uhr Pflanzenfreundinnen und -freunde zum winterlichen Knospen-Spaziergang ein. Das Innere der Knospe, das pflanzliche Embryonalgewebe, ist mit konzentrierten Inhaltsstoffen angefüllt. Phytohormone und Chlorophyll, ätherische Öle, Schleimstoffe, Saponine, Flavonoide, Vitamine, Harze, Gerbsäuren und vieles mehr. Je nach Zusammensetzung wirken sie entgiftend, ausleitend, regenerierend, beruhigend oder kräftigend. Wenn die Knospen sich zu öffnen beginnen, ist der richtige Zeitpunkt für die Knospenernte und zum Knospenkosten. Die Biologin betont, dass bereits Knospen in kleinen Mengen äußerst wirksam, jedoch nicht alle verträglich seien. Die Teilnahme geschieht auf eigene Verantwortung. Dazu bitte auf wetterangepasste Kleidung und Wanderschuhe achten. Dauer ca. 2,5 Stunden.

Anmeldung: Marion Jöst, Telefon 0163-803 63 89
oder gvo-weschnitztal@gmx.de

Treffpunkt: Rimbach, Parkplatz Tränke

Teilnahmebeitrag: 7 Euro, Kinder bis 12 Jahre frei

Neujahrskonzert der Feuerwehrkapelle

Sonntag, 19. Januar | Bürgerhaus Mörlenbach
17 Uhr

Seit 2018 gehört das Neujahrskonzert der Feuerwehrkapelle Mörlenbach nun schon traditionell zum Auftakt für das neue Jahr. Daher freuen wir uns, dass wir unserem Publikum auch in diesem Jahr wieder nach sehr intensiver Probenarbeit in den letzten Wochen und Monaten die eingebürgten Stücke unter der Leitung von Laura Götz darbieten können. Zum ersten Mal dürfen wir unsere Jugendgruppe unter der Leitung von Verena Bodenmüller auf der Bühne begrüßen. Auch unsere Jugend freut sich, ihre Stücke präsentieren zu können. Aus diesem Grund laden wir ganz herzlich zu unserem Neujahrskonzert ein.

Das Konzertprogramm enthält viele abwechslungsreiche Musikstücke. Es ist garantiert für jeden und jede etwas dabei. So werden sowohl Musikstücke aus dem Rock- und Pop-Bereich geboten als auch aus den Genres Walzer, Marsch und Polka. Bestimmt wird mancher Gast überrascht sein, wenn er auf diese Weise hört, was Blasmusik zu bieten hat.

Die Veranstaltung wird von der Volksbank Weschnitztal unterstützt. Der Eintritt ist frei.

BERATUNG - PLANUNG - FERTIGSTELLUNG



- Individuelle Herstellung
- Schlosserei Qualität
- Kein Steck oder Schraubsystem
- Pulverbeschichtung in Wunschfarbe
- VSG aus ESG in Wunschfarbe
- Werbung im Glas
- Wunschgeländer ? Wir bauen es nach!
- Montage - Service
- Ein Ansprechpartner
- Lieferung und Montage in 4 - 6 Wochen
- Balkongeländer
- Anstellbalkon
- Französische Balkone
- Treppengeländer
- Treppen - Spindeltreppen
- Vordächer - Carport aller Art
- Zaun - Türen - Tore - Flügeltore
- Sichtschutz - Windschutz
- Individuelle Herstellung aller Art, auch Maschinenteile

Unser neuer **Showroom in Fürth** ist eröffnet, mit vielen ausgestellten Mustern freuen wir uns darauf, Sie dort willkommen zu heißen!



64658 Fürth, Heppenheimerstraße 7

Öffnungszeiten nach Terminvereinbarung



Mobil: 0151 - 50838484 Tel.: 06207 - 922112



Info@stahl-chrom.de



www.stahl-chrom.de



64689 Grasellenbach, Güttersbacher Str. 3



Vernissage „Tausendmal“

Donnerstag, 20. Februar | Altes Rathaus Birkenau | 19 Uhr

Vier Freundinnen vereint die Liebe zu Kunst und Kreativität. Was macht das Leben reich? Neben Gesundheit und existentieller Sicherheit ist es auch das Finden von Genuss im eigenen Schaffen. So sind im Laufe von über 25 Jahren viele Werke entstanden. Am Anfang gemeinschaftlich noch an ausgewählten Themen arbeitend, hat sich über die Zeit bei den vier Kunstschaffenden ein persönlicher Stil entwickelt. Ausgestellt werden Arbeiten, die den Ausdruck von Lust auf Farbe, Form und Struktur zeigen, entsprungen aus dem eigenen Erleben, Fühlen und Denken. Ausgestellt werden Werke in Acryl auf Leinwand, Pappe und Papier, Malerei-Strukturtechnik-Collagen. Ein kleiner Querschnitt durch die lange Zeit kreativen Schaffens kann nun in der Ausstellung in Birkenau im Alten Rathaus besichtigt werden. Über Ihr Interesse freuen sich Rosi Alberti, Gaby Köhler-Schuch, Birgit Rausch und Maike Schuch-Busalt. Musikalische Untermalung übernehmen Fredl Alberti am Cello mit Hannes Schuch und Ferdinand Geßler an den Gitarren.

Öffnungszeiten:

Dienstag, 25. Februar von 17 bis 19 Uhr

Sonntag, 2. März von 15 bis 18 Uhr

Sonntag, 9. März von 15 bis 18 Uhr

Sonntag, 16. März von 15 bis 18 Uhr

Vom Hornbacher Zauberer

Freitag, 14. Februar | Altes Rathaus Birkenau
19:30 Uhr

Der spätere Zauberer, der Kaisers Baschtel (=Sebastian) wurde 1861 in Hornbach geboren. Seine Eltern wohnten in einem ärmlichen Häuschen mitten im Wald. Seine Großeltern hatten zwar versucht direkt im Ortsbereich zu bauen, was aber von Bauern verhindert wurde. Später sprach man deshalb von den 9 „Unbarmherzigen“ (Bauern). Ihre Beweggründe lagen mutmaßlich in der Tatsache, dass die Familie durch Diebereien versuchte, ihren Lebensunterhalt aufzubessern.

In Hornbach erzählte man sich nach getaner Arbeit beim Kaminfeuer und spärlicher Beleuchtung das Ortsgeschehen. So mögen auch die Zaubereien des Kaisers Baschtel überliefert worden sein, die auf Veranlassung des Dorfchullehrers Wilhelm Becker 1936 aufgezeichnet wurden. Seine Zaubereien gab der Kaisers Baschtel bei sich zu Hause oder auch schon mal in der Gastwirtschaft, die sich im Jochimshof befand zum Besten. So ließ er einmal seine verstorbene Großmutter im weißen Gewand erscheinen.

Abgerundet wird der Vortrag von Günter Körner durch Nachforschungen über die soziale Wirklichkeit der Familie Kaiser, die durch ihre Bedürftigkeit die Gemeinde Hornbach in der Gemeinderechnung unter der Rubrik „Armenwesen“ außerordentlich belastete.

Alten- und Pflegeheim Hardberg GmbH



Für unser Alten- und Pflegeheim suchen wir ab sofort:

examinierte Pflegekräfte
in Voll- oder Teilzeit

1- jährige Pflegekräfte
in Voll- oder Teilzeit

Betreuungskraft nach SGB XI § 43b
in Voll- oder Teilzeit

Küchenhilfe
Aushilfe

Mittlerweile in der dritten Generation bietet das Alten- und Pflegeheim Hardberg GmbH, als privat geführtes Haus, bis zu 76 Bewohnern eine kompetente, liebevolle, einfühlende und familiäre Betreuung und Pflege durch qualifiziertes Fachpersonal.

Wir sind ein junges Team arbeiten mit Bezugspflege in 3 stationären Wohnbereichen, davon einen betreuten Wohnbereich und eine Tagespflege.

Wir bieten flexible Arbeitszeiten nach Absprache sowie Fortbildungen an.

**Alten- und Pflegeheim Hardberg GmbH,
z.Hd. Frau Weber
Winterhauchstr. 2, 69483 Wald-Michelbach
info@pflege-hardberg.de 06207-2725**

Peter Lehel's Finefones Saxophone Quartett

Donnerstag, 20. Februar | Studiobühne Fürth | 20 Uhr

Ein ganz besonderes Klang- und Grooveerlebnis bietet das Ensemble Finefones Saxophone Quartett. Der Wohlklang und die Vielfältigkeit des Saxophons werden hier in vierfacher Form mit den subtilsten Facetten von Klangkultur und Energie auf das Feinste zelebriert. Für das neue Programm „Purple Pearls of Pop“ hat Peter Lehel Rock- und Popklassiker von Deep Purple, Aerosmith, Led Zeppelin, The Doors, Supertramp u.a. für das Finefones Saxophone Quartett arrangiert.

Durch den Respekt für die Vorlage der klassischen Kompositionen von Bach, Albinoni, Fauré, Verdi, Smetana, Brahms, Debussy, Lehár und Piazzolla, ist es Peter Lehel gelungen, mit seinen Arrangements und Improvisationen eine eigene Klangwelt und einen sehr persönlichen Gruppensound zu kreieren. Peter Lehel zählt zu den herausragenden Komponisten und Arrangeuren für die Saxophon- und Klarinettenfamilie. Zahlreiche Arrangements für Saxophonquartette, losgelöst von allen stilistischen Schranken, sind mittlerweile publiziert.

Peter Lehel am Sopransax, Olaf Schönborn am Altosax, Christian Steuber am Tenorsax und Pirmin Ullrich am Baritonsax.
Vorverkauf 18€, Abendkasse 20€





WIR SUCHEN DICH!

- Du legst Wert auf gute Arbeitszeiten und faire Bezahlung?
- Du suchst einen sinnvollen Job in der Region?
- Du möchtest in einem kompetenten und netten Team arbeiten, das deine Stärken schätzt?
- Du willst dich beruflich weiterentwickeln?

Du kommst aus einem der Bereiche oder einem ähnlichen Feld:

Werde jetzt schnell und einfach Teil unseres Teams!

 0171 272 3403

 info@doersam-kuehlfahrzeuge.de

MECHATRONIK
FAHRZEUG – UND KAROSSERIEBAU
ELEKTRIK
FAHRZEUGBETRIEB

...oder bist motiviert dich als Hilfskraft in der Fahrzeugreinigung einzubringen?



Fragen an eine Maschine

Für unsere Themenausgabe haben wir uns mit dem Textmodell ChatGPT unterhalten. Was es über das Weschnitztal, Datennutzung und die seine Wirkung auf kreative Arbeit gesagt hat, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Interview von Melena Schneider und Jakob Eisenhauer.

? ChatGPT ist im Internet frei zugänglich und kann von Menschen bei vielfältigen Fragen genutzt werden. Hierfür gibt man seine Frage in ein Textfenster ein und die KI antwortet in Textform.

ChatGPT, kannst du beschreiben, was du bist?

Ich bin ein KI-gesteuertes Textmodell, entwickelt von OpenAI. Mein Hauptzweck ist es, mit Menschen in natürlicher Sprache zu kommunizieren, Fragen zu beantworten, zu helfen und Diskussionen zu führen. Mein Wissen basiert auf einer breiten Vielzahl von Texten, die bis zu einem bestimmten Zeitpunkt (meinem Wissensstichtag im Jahr 2023) gesammelt wurden. Ich kann in vielen Bereichen, von Wissenschaft über Kunst bis hin zu Alltagsfragen, Unterstützung bieten. Ich „denke“ nicht wie ein Mensch und habe keine eigenen Erfahrungen oder Emotionen, sondern bin darauf programmiert, auf Textanfragen zu reagieren und dabei möglichst hilfreiche, präzise und einfühlsame Antworten zu geben.

Kennst du das Weschnitztal in Südhessen und kannst etwas über diese Region erzählen?

Das Weschnitztal ist eine Region, die durch ihre landschaftliche Schönheit, ihre historische Bedeutung und ihre Nähe zu größeren Städten sowohl für Touristen als auch für Bewohner sehr attraktiv ist. Der Fluss Weschnitz fließt im Weschnitztal von Norden nach Süden und hat den Talboden geformt. Das Tal ist ein beliebtes Ziel für Naturliebhaber, da es zahlreiche Wanderwege und Ausflugsziele bietet, die eine entspannte Verbindung mit der Natur ermöglichen.

Das Weschnitztal gehört zum Naturpark Bergstraße-Odenwald, einer Region, die für ihre biologische Vielfalt, die schönen Weinberge und malerischen Dörfer bekannt ist. Es verbindet Tradition und Natur mit moderner Lebensqualität und ist ein bedeutendes Erholungs- und Arbeitsumfeld in Südhessen. Die Region hat ihren eigenen, ruhigen Charme, ist aber gleichzeitig durch die Nähe zu städtischen Zentren gut in die Metropolregion Rhein-Neckar integriert.



*So stellt sich ChatGPT das Weschnitztal vor.
Sehen Sie Ähnlichkeiten?*

Wir sind die Herausgebenden eines lokalen Kulturmagazins. Normalerweise sprechen wir für unsere Texte mit Menschen aus dem Weschnitztal. Jetzt erstellen wir eine Themenausgabe zu "Digitalen Lebenswelten", warum lohnt es sich, dafür dich zu interviewen?

Es lohnt sich, mich für eure Ausgabe zu interviewen, weil ich euch spannende Einblicke aus verschiedenen Perspektiven bieten kann – sei es zu technologischen Trends, digitalen Kulturen oder der Verbindung von Digitalisierung und lokalem Leben. Das Weschnitztal hat sicherlich eine reiche Tradition und Geschichte, die vielen Menschen wichtig ist. Im Interview könnte ich aufzeigen, wie traditionelle Kultur und digitale Technologien sich ergänzen können. Es geht nicht nur um den Einsatz von Technologie als „Neues“, sondern auch um die Frage, wie alte Kunstformen, Musiktraditionen oder Bräuche durch digitale Medien zugänglich gemacht werden können. Ich bin außerdem nicht nur Technik, sondern auch darauf ausgelegt, Empathie und Dialog zu fördern. Das Interview könnte auch einen spannenden Meta-Blick auf die Interaktion zwischen Menschen und Künstlicher Intelligenz bieten – eine Thematik, die perfekt in das Thema „Digitale Lebenswelten“ passt.

Code snippets from the interview transcript, showing parts of the ChatGPT API interaction and some code related to the "Trigger\$The Hook Model".

Wo kommen die Informationen her, mit denen du mir antwortest?

Mein Wissen wurde aus einer breiten Sammlung von Texten aus öffentlichen und lizenzierten Quellen, wie Büchern, Artikeln, wissenschaftlichen Arbeiten und Webseiten extrahiert. Während eines Trainingsprozesses analysiert der Computer (also ich) diese Texte und erkennt Muster. Zum Beispiel: Welche Wörter kommen oft zusammen vor? Welche Strukturen gibt es in Sätzen? So kann ich lernen, wie man Grammatik richtig anwendet oder wie man logische Antworten auf Fragen formuliert. Nach dem Training kann ich selbstständig auf neue Fragen antworten, indem ich erkenne, welche Antwort am wahrscheinlichsten ist, basierend auf dem, was ich gelernt habe. Das passiert durch Wahrscheinlichkeiten – ich schätze, welche Antwort am besten zu einer Frage passt. Der Trainingsprozess umfasst auch eine Feinabstimmung, dies geschieht durch Überwachung und Rückmeldung von menschlichen Trainern, die sicherstellen, dass ich hilfreich, respektvoll und informativ bin.

Was passiert mit den Daten, die ich bei dir angebe?

Als KI speichere oder erinnere ich mir keine persönlichen Informationen über den aktuellen Gesprächsverlauf hinaus. Deine Daten werden in der Regel anonymisiert verarbeitet. Das bedeutet, dass keine persönlichen Identifikationsdaten, wie dein Name oder deine Kontaktdaten, für mich zugänglich sind, es sei denn, du teilst sie während der Unterhaltung freiwillig mit. OpenAI gibt keine persönlichen Daten an Dritte weiter, es sei denn, es ist gesetzlich erforderlich. Deine Daten werden nicht für Werbung oder kommerzielle Zwecke verwendet. Es ist jedoch immer eine gute Idee, keine sensiblen oder persönlichen Informationen in einem offenen Gespräch mit einer KI zu teilen, um deine Privatsphäre zu schützen. (Kursivsetzung als Anmerkung der Redaktion)

Anwendungsbeispiel

Ein Beispiel für die Anwendung von KI bei kreativer Arbeit ist die intelligente Bilderweiterung. Hierbei können Bereiche eines Bildes in verschiedene Richtungen realitätsnah erweitert werden. Das nebenstehende Bild von Mörlenbach am Abend haben wir zur Veranschaulichung mit einem KI-Werkzeug in Photoshop vergrößert. Diese Technik kann jedoch auch missbräuchlich verwendet werden, etwa um Bilder darzustellen, die gezielt nicht der Realität entsprechen.

Original
Bild



KI-Erweiterung



Was sagst du zu den Bedenken von Kreativen bezüglich der Ausnutzung fremder Werke für das Trainieren von KI und der daraus resultierenden Vereinheitlichung der Kulturlandschaft?

Als KI bin ich darauf programmiert, zu unterstützen, zu inspirieren und kreative Prozesse zu fördern, ohne jedoch selbst einen eigenen kreativen Anspruch oder ein künstlerisches Bewusstsein zu haben. Ich trage zur Demokratisierung von Kreativität bei, indem ich eine breite Palette von Ressourcen zugänglich mache. Menschen, die nicht über die gleichen Mittel oder das gleiche Netzwerk wie etablierte Künstler verfügen, können mich als Werkzeug nutzen, um ihre Ideen auszudrücken. Auf diese Weise unterstütze ich eine größere Vielfalt an Stimmen, was zu einer diverseren Kulturlandschaft beitragen kann. Ein wichtiger Punkt, den ich im Kontext der Bedenken der Kulturschaffenden berücksichtigen muss, ist die Frage der Originalität und des Urheberrechts. Obwohl ich oft dazu in der Lage bin, kreative Aufgaben zu erfüllen, basieren meine Antworten auf den Daten, mit denen ich trainiert wurde. Diese Daten umfassen bestehende kulturelle und künstlerische Werke, wodurch ich in gewisser Weise bestehende Muster wiederhole. Es besteht daher die Gefahr, dass ich unbeabsichtigt zur Vereinheitlichung von Kunst beitrage, indem ich die bereits vorhandenen Strukturen und Ideen widerspiegle, statt völlig neue, originelle Ausdrucksformen zu schaffen.

Letztlich hängt meine Rolle davon ab, wie ich genutzt werde. Wenn ich dazu beitrage, dass Künstler ihre Arbeit schneller und effizienter erstellen können, ohne die Rechte anderer zu verletzen oder die Authentizität zu gefährden, dann erfülle ich eine positive Rolle. Wenn jedoch meine Funktionen dazu genutzt werden, Werke ohne die gebührende Anerkennung der ursprünglichen Schöpfer zu verbreiten oder die kulturelle Vielfalt zu untergraben, dann kann meine Nutzung problematisch werden.

Ein Interview wie dieses ist mit Vorsicht zu genießen. Um Unklarheiten vorzubeugen, hier ein Transparenzhinweis: Wir haben die Interviewfragen formuliert, die Antworttexte stammen von ChatGPT. Unsere redaktionelle Arbeit bestand darin, die Inhalte der Antworten nachzuprüfen und die Texte zu kürzen. Aussagen und Formulierungen sind unverändert.



Die clevere Alternative zur unflexiblen, alten Nachtspeicherheizung.

elektro eckert
technik vom profi

MIT WENIG AUFWAND IN KÜRZESTER ZEIT UMSETZBAR | BIS ZU 30% ENERGIEEINSPARUNG
GEGENÜBER NACHTSPEICHERHEIZUNG BEI OPTIMALER NUTZUNG | MADE IN GERMANY

Elektro Eckert | Philipp-Reis-Str. 17 | 64668 Rimbach | ☎ 06253-7418 | ☈ info@elektroeckert.com



FOLLOW



www.elektroeckert.com



Stadtführungen in Lindenfels

Samstag, 22. Februar | Lindenfels

Brigitte Dieffenbach bietet spannende thematische Stadtführungen in Lindenfels an:
Um 11 Uhr eine mittelalterliche Tour mit Clara Detting durch Lindenfels, um 13 Uhr eine Kinderführung mit Kammerzofe Xelophenia (jeweils Treffpunkt: Parkplatz Löwenbrunnen, Burgstraße) und um 15 Uhr eine Wanderung mit einer Wandergesellin durch Schlierbach (Treffpunkt: Gasthaus "Zum Römischen Kaiser")

Anmeldung bis 21. Februar 12 Uhr unter Tel: 06164 4388
oder brigittego@freenet.de
Erwachsene 7€, Kinder bis 14 Jahre 4€

Der Islam und Frauenrechte

Donnerstag, 13. Februar | Bensheim | 18:30 Uhr

Die Ahmadiyya Muslim Gemeinde Bensheim lädt Sie am Donnerstag, den 13.02.2025, von 18:30 bis 19:30 Uhr herzlich zu einem Kurvvortrag mit anschließender Diskussion ein. Thema: Wie hat der Islam Frauenrechte wie Eigentum, Erbe, Bildung und politische Teilhabe etabliert? Außerdem sprechen wir über aktuelle Themen wie Kopftuch, Vollverschleierung und Polygamie. Diskutieren Sie mit uns in freundlicher Atmosphäre! Wir freuen uns auf Sie.

Ort: Bashier Moschee, Zeppelinstraße 33, 64625 Bensheim
E-Mail: kontakt@bashier-moschee.de



Mainhattan-Transfer

Makiola-Kiessling, Mörlenbach
Telefon 06209 / 797424 Mobil: 0171 / 8360635
Mainhattentransfer@t-online.de



Den Vorfahren auf der Spur

**Sonntag, 9. Februar | Geonaturpark
Weschnitztal | 14 Uhr**

Wie spannend die Frühgeschichte sein kann, erleben die Kultur- und Geschichtsbegeisterten beim „Streifzug entlang der Hügelgräber auf der Juhöhe – den Vorfahren auf der Spur“ am Sonntag, 9. Februar um 14 Uhr.

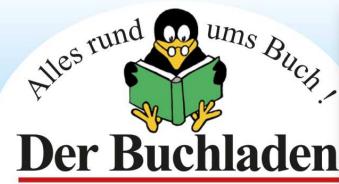
Sie können mit der Geo-Vor-Ort-Begleiterin Brigitta Schilk in die Frühgeschichte der regionalen Besiedlung bei Heppenheim eintauchen und sich der Lebensweise der Hügelgräberleute der Band- und Schnurkeramik annähern. Deren Gräber stammen von 2500 bis 1800 vor unserer Zeit. Die wenig bekannten sechs Hügelgräber liegen am Steinkopf auf der Juhöhe in der Gemarkung Heppenheim. Die Gräber der Jungsteinzeit befinden sich direkt an Wanderwegen und doch verborgen. Manche Hügel sind nur für ein geübtes Auge zu erkennen. In dem entblätterten Buchenmischwald streift die Geo-Vor-Ort-Begleiterin Brigitta Schilk die Bestattungsstätten und nähert sich bildreich erzählend der Lebensweise der Hügelgräberleute an. Sie lebten friedlich über eine Epoche von mehreren hundert Jahren und stellten Gefäße mit fast gleichbleibenden Verzierungen her. Die sesshafte Bevölkerung hatte vor 4000 Jahren den Kultursprung von Jägern und Sammlerinnen zu Ackerbauerinnen und Viehzüchtern vollzogen. Bitte mit wetterangepasster, warmer Kleidung und festen Schuhen kommen. Teilnahme auf eigene Verantwortung.

Anmeldung: Telefon 06209 7979783

oder Mail gvo-weschnitztal@gmx.de

Treffpunkt: Mörlenbach-Juhöhe, Parkplatz an der Lee (L 3120)
links Richtung Heppenheim

Teilnahmebetrag: 13 Euro, Kinder bis 12 Jahre frei



Birkenau, Hauptstr. 87
Telefon: 0 62 01- 846 33 15
www.derbuchladen.info
Öffnungszeiten: Mo - Fr: 9 -13 und 14 -18 Uhr; Sa: 9-13 Uhr

All unseren
Bücherwürmern
und Leseratten
für 2025 Gesundheit
und frischen Mut!

Das Lesen geht weiter...

Premiere im Bürgerhaus Mörlenbach

Anschrift: Schulstraße 1 | 69509 Mörlenbach

Eintritt frei!



Modellbahnzauber im Bürgerhaus

**Donnerstag, 30. Januar - Sonntag, 2. Februar
Bürgerhaus Mörlenbach**

Der Heimat- und Verkehrsverein Mörlenbach lädt in Zusammenarbeit mit der Solarträne Überwaldbahn zu einer faszinierenden Modellbahn-Ausstellung ein. Vom Donnerstag, 30. Januar bis Sonntag, 2. Februar, wird im Bürgerhaus Mörlenbach (Schulstraße 1) die Geschichte der Weschnitztal- und Überwaldbahn lebendig – und das im Modell, wie sie bis in die 1960er-Jahre existierten.

Was mit dem Bau der Weschnitztalbahn von Weinheim nach Fürth im Jahr 1893 begann und mit der Eröffnung der Überwaldbahn von Mörlenbach nach Wahlen im Jahr 1901 vollendet wurde, wurde von einer Gruppe von 12 Modellbau-Enthusiasten detailgetreu rekonstruiert. Nach drei Jahren intensiver Arbeit entstand eine Anlage von beeindruckenden 37 x 7 Metern, die die Schönheit und Technik dieser Strecken zeigt.

Einer der Höhepunkte ist der Nachbau des Vöckelsbacher Viadukts. Auch der Wald-Michelbacher Tunnel, die Hessischen Hölzerwerke und der Zirkus Sarrasani mit seinen Waggons sind zu bewundern. Die Ausstellung bietet für alle Altersgruppen etwas: Kindergärten und Schulen sind herzlich eingeladen, die Ausstellung nach vorheriger Anmeldung am Donnerstag- und Freitagvormittag zu besuchen.

Der Eintritt ist frei.

Öffnungszeiten: Samstag 10 bis 17 Uhr, Sonntag 10 bis 16 Uhr

VERANSTALTUNGEN

Fürth

Ali Neander Organ Quartett



Donnerstag, 16. Januar
20 Uhr | Studiobühne Fürth | VV 18€, AK 20€
Mehr auf Seite 17



Neujahrsempfang

Sonntag, 19. Januar
11 Uhr | Eintritt frei
Kulturzentrum Lindenhof, Linnenbach



Indoor-Spieltage TV Fürth

Samstag, 25. Januar - Sonntag, 26. Januar
ab 11 Uhr | TV-Halle
Geräteparcours, Spiele und mehr



Axel Schlosser Quartett

Mittwoch, 5. Februar
20 Uhr | Studiobühne Fürth | VV 18€, AK 20€
Mehr auf Seite 17



1. KjG Prunksitzung

Samstag, 8. Februar
20:11 Uhr | Jugendheim
Motto: Safari



Knospenwanderung

Sonntag, 16. Februar
10 Uhr | Wanderparkplatz an der Wegscheide II
mit Jens-Uwe Eder



Peter Lehel's Finefones

Donnerstag, 20. Februar
20 Uhr | Studiobühne Fürth | VV 18€, AK 20€
Mehr auf Seite 9



Kindermaskenball

Samstag, 22. Februar
ab 15 Uhr | TV Halle
Tanzen, Singen, Basteln

Mörlenbach

Babbel-Treff



donnerstags
15 - 17 Uhr | Begegnungsstätte Grabengasse 3
gesellige Nachmittage bei Kaffee und Kuchen



Neujahrskonzert

Sonntag, 19. Januar
17 Uhr | Bürgerhaus Mörlenbach | Eintritt frei
Mehr auf Seite 7



Simon & Garfunkel

Samstag, 25. Januar
20 Uhr | Bürgerhaus Mörlenbach
Revival Band präsentiert Klassiker



Cover-Band Nacht

Samstag, 25. Januar
20 Uhr, Einlass 19 Uhr | Live Music Hall | 23 Euro
Metallica, Iron Maiden, KYUSS



Modellbahnzauber

Donnerstag, 30. Januar bis Sonntag, 2. Februar
ab 10 Uhr | Bürgerhaus Mörlenbach | Eintritt frei
Mehr auf Seite 14



Den Vorfahren auf der Spur

Sonntag, 9. Februar
14 Uhr | Juhöhe, Parkplatz an der Lee | 13 Euro
Mehr auf Seite 14



Wasserschnecken Fastnacht

Samstag, 22. Februar
19:31 Uhr | Bürgerhaus Mörlenbach
Motto: Im Schneckentempo zum Olymp



Bürgermeisterfastnacht

Mittwoch, 26. Februar
19:11 Uhr | Bürgerhaus Mörlenbach
Närrische Großversammlung

Lindenfels



Stadtführung Lindenfels

Samstag, 22. Februar
ab 11 Uhr | Verschiedene Treffpunkte | 7€
Mehr auf Seite 13

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Schreiben Sie uns einfach. Jakob Eisenhauer
steht für Sie als Ansprechpartner gerne bereit!
E-Mail: jakob.eisenhauer@weschnitz-blitz.de

VERANSTALTUNGEN

Weinheim

Used



Donnerstag, 6. Februar

20 Uhr | Woinemer Brauerei | Eintritt frei
Indiepop aus Heidelberg

The Bluesanovas



Montag, 24. Februar

20:30, Einlass 19:30 Uhr | Muddy's Club | 28€
Blues „Made in Germany“

KJ Dallaway and Friends



Freitag, 28. Februar

20:30, Einlass 19:30 Uhr | Muddy's Club | 22€
Jazz, Funk, Soul, Pop, Reggae, Blues

Bensheim

Islam und Frauenrechte



Donnerstag, 13. Februar

18:30 Uhr | Bashier Moschee, Zeppelinstraße 33
Mehr auf Seite 13

Rimbach

Kreativ-Café Unverpackt



Dienstag, 11. Februar

16 - 18 Uhr | Unverpackt Weschnitztal
Kreative Projekte bei Kaffee und Kuchen

Wald-Michelbach

Neujahrskonzert



Samstag, 18. Januar

19 Uhr | Rudi-Wünzer Halle | 18€
Mehr auf Seite 22

Rosenmontagssitzung



Montag, 3. März

ab 20:11 Uhr | Haus des Gastes, Heidelbergerstraße 58
traditionelle, bunte Abendveranstaltung

Kinderfastnacht



Dienstag, 4. März

14:11 Uhr | Haus des Gastes, Heidelbergerstraße 58
Spiel, Spaß und Musik

Birkenau

BCV Jugendsitzung



Sonntag, 9. Februar

14 Uhr | Mehrzweckhalle Hornbach
Tänze, Reden und Musik

Vom Hornbacher Zauberer



Freitag, 14. Februar

ab 19:30 Uhr | Altes Rathaus
Mehr auf Seite 8

1. Prunksitzung BCV



Samstag, 15. Februar

20 Uhr | Mehrzweckhalle Hornbach
Büttenreden, Gardetänze und vieles mehr

Ausstellung 'Tausendmal'



Donnerstag, 20. Februar

19 Uhr | Altes Rathaus
Mehr auf Seite 8

2. Prunksitzung BCV



Samstag, 22. Februar

20 Uhr | Mehrzweckhalle Hornbach
Büttenreden, Gardetänze und vieles mehr



Wir suchen zur Verstärkung
unseres Teams:

FRIES ELEKTRO

**Elektroniker/-in für
Energie- und Gebäudetechnik
in Voll- oder Teilzeit
(M/W/D)**

Bewerbungen bitte an:

Fries Elektro
Hauptstraße 67
69488 Birkenau

Oder per Mail an:
fries-elektr@t-online.de



Axel Schlosser Quartett

Mittwoch, 05. Februar | Studiobühne Fürth | 20 Uhr

„To Satch and Duke“ heißt das aktuelle Programm des Quartetts um den aus Oberkochen stammenden Trompeter Axel Schlosser. Damit sind die beiden zentralen Figuren des Konzertprogramms schon genannt: Louis Armstrong und Duke Ellington. Schlossers Band deckt spielerisch das gesamte Schaffen der beiden Legenden ab. Dabei werden verschiedene Blickwinkel eingenommen und Nischen beleuchtet, Bekanntes steht neben Seltenem, Frühwerke aus den Zwanziger Jahren gesellen sich zu Kompositionen aus den späten Sechzigern.

Axel Schlosser an der Trompete, Thilo Wagner am Piano, Jean-Philippe Wadle am Bass und Jean Paul Höchstädtner am Schlagzeug. Vorverkauf 18€, Abendkasse 20€



Ali Neander Organ Quartett

Donnerstag, 16. Januar | Studiobühne Fürth | 20 Uhr

Ali Neander, Gitarrist der Rodgau Monotones hat ein neues Projekt gestartet: Ein um eine Sängerin erweitertes Jazz-Orgeltrio mit Ralf Gustke (Söhne Mannheims) am Schlagzeug, Robert Schippers aus Mannheim an der Orgel und der phantastischen Caro Trischler als Vokalistin. Die Musik ist eine turbulente Mischung aus Jazz, Soul, Funk, Fusion und lateinamerikanischem und pendelt zwischen atmosphärischen Songs und virtuosem Zusammenspiel, „ein bißchen so als hätte Tony Williams Lifetime Rickie Lee Jones als Sängerin dabei“.

Ali Neander an der Gitarre, Ralf Gustke an den Drums, Robert Schippers an der Orgel und Caro Trischler als Vokalistin. Vorverkauf 18€, Abendkasse 20€

**Sparkassenstiftung
Starkenburg | 25 JAHRE**



**Samstag, 29. März 2025 · 20.00 Uhr
Bürgersaal Hirschhorn**



**Samstag, 5. April 2025 · 20.00 Uhr
Rudi-Wünzer-Halle Wald-Michelbach**



**Samstag, 26. April 2025 · 20.30 Uhr
Trommhalle Rimbach-Zotzenbach**

TICKETS erhältlich bei
• Tourist-Info Heppenheim
• Bergsträßer Anzeiger
• Diesbach Medien
• hier gibt es Tickets →



• und bei
eventim



Was man nicht sieht: Das Ironman Kostüm ist in Kindergröße angefertigt und besitzt eine integrierte Beleuchtung.

Mehr als ein Kostüm

Carsten Wahlig und Carsten Winter wollen mit ihren Ausstellungsräumen am Fürther Marktplatz den japanischen Trend „Cosplay“ in die Region bringen. Was sich genau hinter diesem Namen verbirgt, wie die Idee entstanden ist und warum die beiden sich dafür begeistern, erfahren Sie in diesem Text.

Text und Bilder von Melena Schneider.

Was ist das denn? Ich stehe am Fürther Marktplatz, gegenüber des Rathauses und schaue verdutzt in ein Schaufenster. Hinter den Scheiben des alten Fachwerkhauses befinden sich Ausstellungsstücke, die ich hier nun wirklich nicht erwartet hätte. Es sind Kostüme von bekannten Figuren, die ich bisher nur aus Filmen kannte.

Bei meiner anschließenden Recherche lerne ich den Namen für diese Kostüme kennen: Es sind „Cosplays“. Hatten Sie davon schonmal gehört? Wenn ja, dann sind Sie gut versiert in internationaler Popkultur. Cosplay stammt nämlich ursprünglich aus Japan. Der Begriff setzt sich aus den englischen Wörtern „Costume“ (Kostüm) und „Play“ (Spiel) zusammen und die Fangemeinschaft wächst seit den 80er Jahren zunehmend auch in Europa. In Japan sind es vor allem Figuren aus Animes (Zeichentrickfilme und -serien) und Mangas (gedruckte Comics), die als Vorbilder für diese Kostüme dienen. Aber auch Videospiele, Filme oder andere Medien sind mittlerweile Inspirationen.

Das Interesse daran, Idole aus einer fiktiven Welt ins Analoge zu holen, wuchs in den vergangenen sechs Jahren auch in Fürth. Für Carsten Wahlig, den Inhaber der Ausstellungsräume am Fürther Marktplatz und des zugehörigen Unternehmens „FoamCosplay“, begann alles im ganz Kleinen. Inspiriert durch ein Videospiel, wollte er die Rüstung einer dort verkörperten Figur als Dekoration für seine Wohnung kaufen. Beim Blick auf die Preise, die zum Teil bei über 1000€ liegen, kam ihm der Gedanke, das Kostüm einfach selbst anzufertigen. Er verwendete Schaumstoff, genauer gesagt „EVA Foam“, das insbesondere in den USA zur Herstellung von Cosplays verwendet wird. Ein Bild der fertigen Rüstung veröffentlichte ein Freund auf seiner Facebook-Seite. Unerwartet für Carsten Wahlig, hatte das eine Welle an Anfragen für Auftragsarbeiten zur Folge.

Mittlerweile hat Carsten Wahlig die Herstellung von Cosplays zu seinem Hauptberuf gemacht. Er ist in Deutschland einer der ersten Personen, die dies als eingetragenen Beruf ausübt. „Es war ein ganz schöner Kampf, das bei den Behörden eintragen zu lassen. Mir wurde zwischenzeitlich die Bezeichnung Waffenschmied angeboten, was mit meiner Arbeit ziemlich wenig zu tun hat“, erzählt er schmunzelnd. 2020 eröffnete er seine Ausstellungsräume am Fürther Marktplatz und seit 2022 wird er von Carsten Winter als Mitarbeiter unterstützt. „Ich war

zu dieser Zeit auf Stellensuche und kannte Carsten schon länger. Ich habe dann einfach mal ein Praktikum bei ihm gemacht und es hat mir auf Anhieb gefallen“, sagt Carsten Winter.

Mit den Ausstellungsräumen möchten sie in erster Linie das Thema Cosplay überhaupt in die Region bringen. Lokale Verkäufe nehmen zwar zu, allein davon können sie aber nicht leben. Mit FoamCosplay war Wahlig deshalb von Beginn an international vernetzt: „Meine Verkäufe finden immer über das Internet statt. Ich habe Kunden in Australien, der USA, Kanada und an vielen anderen Orten“. Jedes Kostüm fertigen Wahlig und Winter nach Maß an. Hierfür ist ein enger Austausch unverzichtbar: „Ich bin mit meinen Kunden meist über Wochen in Kontakt und halte sie über den Fortschritt an ihrem Kostüm auf dem Laufenden“, erzählt Wahlig. Trotz der weiten Entfernung baut sich durch den digitalen Kontakt häufig eine Beziehung auf, mit vielen Kundinnen und Kunden ist er bis heute im Austausch. Für das kommende Jahr planen die Cosplay-Hersteller einen eigenen Online-Shop zu erstellen, über den die Kostüme direkt verkauft werden können. Derzeit laufen die Geschäfte noch über die Plattform „Etsy“. Häufig werden die von ihnen gefertigten Kostüme auf Conventions getragen, das sind Veranstaltungen, auf denen sich an Cosplay interessierte Menschen treffen und austauschen können. Bei einer Cosplay-Convention präsentieren Besucherinnen und Besucher ihre Kostüme und nehmen manchmal auch an Wettbewerben teil. Auch



Selfie: Carsten Winter und Carsten Wahlig

Kostüme von FoamCosplay wurden bereits prämiert. Die wohl größte Veranstaltung dieser Art in Deutschland ist die jährlich stattfindende „Gamescom“. Ähnlich wie bei einem Musik-Festival gibt es dort verschiedene Veranstaltungsbereiche mit zahlreichen Angeboten. Diese reichen von der Möglichkeit neue Video-Spiele auszuprobieren über ein Bühnenprogramm

bis hin zu speziellen „Communitybereichen“, in denen man sich mit Menschen mit gleichen Interessen unterhalten kann.

Ein weiterer kreativer Bereich, in dem viele von Wahligs Kunden aktiv sind, ist das Live Action Role Play (kurz LARP). Dabei handelt es sich ebenfalls um eine Form des Rollenspiels, bei der die Teilnehmenden ihre Charaktere jedoch nicht nur, wie beim Cosplay, physisch darstellen, sondern auch zum Spielcharakter passende Handlungen ausführen. Dabei werden also Theater und Improvisation mit Kostümbild und Spieltechnik verbunden, um gemeinsam eine Geschichte zu erzählen. Die Rahmenhandlung kann dabei zum Beispiel eine historische Nachstellung, ein Handlungsverlauf in einer fantastischen Welt oder ein Zukunftsszenario sein.

Doch nicht nur Privatpersonen, sondern auch Firmen arbeiten mittlerweile mit FoamCosplay zusammen. Für einige Hersteller von Medizinprodukten haben Carsten Wahlig und Carsten

Winter bereits Maskottchen im Stile einer Rüstung entworfen. „Ich bekomme dann Schlagwörter, Firmenlogos und Farbwünsche und lasse mir darauf basierend eine Rüstung einfallen. Meistens kommen die Anfragen für das Marketing für ein neues Produkt.“

Wahlig und Winter haben sich bei ihrer Arbeit auf Rüstungen spezialisiert. Sie entwerfen hierfür Schablonen nach Maß - im Normalfall sind es etwa 200 bis 300 Stück - die anschließend aus dem EVA Foam ausgeschnitten, verklebt und lackiert werden. Wenn es schnell gehen muss, sagen sie, bedeutet dies etwa drei Tage Arbeit für sie. Etwas länger dauert es, wenn die Kostüme noch mit einem Kühlungssystem oder Beleuchtung ausgestattet werden sollen. Trotz ihrer massiven Ausstrahlung im fertigen Zustand wiegen die Kostüme in der Regel nicht mehr als 3 kg - ein Vorteil, wenn sie einen ganzen Conventontag lang getragen werden. Einmal im Jahr fertigen Wahlig und Winter zudem eine aufwendigere Rüstung an, die sie inklusive Planung über mehrere Monate beschäftigt. Hierdurch wollen

sie zeigen, welche Möglichkeiten ihnen durch das von ihnen verwendete Material offenstehen. „Im letzten Jahr haben wir beispielsweise mit einer Bumblebee Rüstung angefangen, die wir demnächst fertig stellen wollen. Sie besteht aus über 10 000 Einzelteilen“, erzählt Wahlig. Es ist vor allem das Handwerk der Herstellung, was Wahlig und Winter am Cosplay begeistert. Die Alternative des 3D-Drucks, deren Ergebnisse auf dem Markt mittlerweile ebenfalls sehr beliebt sind, würde sie die Arbeit mit den Händen zu sehr vermissen lassen. Doch auch wenn Sie selbst nicht als „Cosplayer“ aktiv sind, haben sie das Gefühl, eine solche Rüstung zu tragen auch selbst bereits erlebt. Den Fürther Johannismarkt haben sie zum Beispiel im letzten Jahr im Kostüm besucht - nicht zuletzt, um mit Menschen über Cosplay ins Gespräch zu kommen. „Das war echt klasse! Man ist ein richtiger Blickfang. Ich weiß nicht wie viele 100 Fotos von uns gemacht wurden.“

Für einen kurzen Moment aus dem Alltag hervortreten, jemand anderes sein, in eine andere Welt eintauchen - die Gründe dafür, warum Menschen sich für Cosplay oder LARP interessieren, sind vielfältig. Carsten Wahlig nimmt in diesen Gemeinschaften eine hohe gegenseitige Akzeptanz und Hilfsbereitschaft wahr: „Der Umgang miteinander ist überhaupt nicht kompetitiv, sondern stets wertschätzend. Wenn jemandem auf einer Convention zum Beispiel etwas am Kostüm kaputt geht, dann hilft man sich gegenseitig. Ich arbeite sehr gerne in diesem Bereich“, erzählt Wahlig. Auch unter Kostümherstellerinnen und -herstellern gebe es keine Missgunst. So werden Schablonen auch untereinander ausgetauscht oder es entstehen Gemeinschaftsprojekte zwischen Personen über Kontinente hinweg.

Die Cosplay- und LARP-Szene in Deutschland mag im internationalen Vergleich derzeit noch überschaubar sein, doch wer weiß, welchen faszinierenden Charakteren man schon bald im Weschnitztal begegnet – und welchen kreativen Anteil FoamCosplay daran haben wird.



Trotz über 10 000 Einzelteilen wiegt das Bumblebee Kostüm nur etwa 3,5 kg.



Quelle: Muddy's Club

Blue Mondays

Montag, 24. Februar & Montag, 10. März | 20:30 Uhr

An den „Blue Mondays“ präsentiert der Muddy's Club in Weinheim regelmäßig große Stimmen des Blues. In den nächsten sechs Wochen machen die mitreißende Band „The Bluesanova's“ am 24. Februar und der charismatische Sänger und Gitarrist Andreas Kümmert am 10. März Halt in Weinheim.

Beginn ist jeweils 20:30 Uhr, Einlass bereits ab 19:30 Uhr. Karten gibt es für jeweils 28€ und können über die Webseite reserviert werden: <https://muddys-club.net>

ODENWÄLDER BAUMASCHINEN

Wir heizen dem Winter ein!

Die passenden Gasflaschen dazu haben wir auch!

Verkauf - Miete - Service

Zentrale Mörlenbach
Weinheimer Str. 58-60
69509 Mörlenbach
06209 718-0

Standort Ludwigshafen
Industriestraße 59
67063 Ludwigshafen
0621 67020-30

BAUGERÄTECENTER
Fachmarkt für Bau und Industrie

Baumaschinen Baugeräte Werkzeuge Gartenwerkzeuge Gartengeräte Berufsbekleidung

www.baugeraetecenter.de



Blue Dance Nights

Freitag, 7. Februar & Freitag, 14. März | 20 Uhr

Der Muddy's Club in Weinheim lädt einmal im Monat zu einer pulsierenden Disco-Nacht ein. Die „Blue Dance Nights“ versprechen Nächte voller elektrisierender Beats und mitreißender Tanzrhythmen zu sein. Zu hören gibt es dort erstklassige DJs, die mit einer Mischung aus aktuellen Hits und zeitlosen Klassikern begeistern. Egal, ob Sie ein erfahrener Tänzer sind oder einfach nur die Musik und die Gesellschaft genießen möchten – diese Veranstaltung bietet für jeden etwas. „Erleben Sie die einzigartige Atmosphäre des Muddy's Club, wo Musikliebhaber und Tanzbegeisterte zusammenkommen, um eine unvergessliche Nacht zu verbringen“, schreibt der Muddy's Club.

Freitag, 7. Februar 2025 und Freitag, 14. März 2025
Tickets gibt es für 7€ an der Abendkasse.

Beginn ist 20 Uhr, Einlass ist bereits um 19 Uhr.

KuBuS Der Wunderwürfel

„sucht ab sofort:

Mitarbeiter*innen zur Schulbegleitung – unbefristet:

- **Päd. Fachkraft** in Bensheim (20–22 Std.)
- **Päd. Kraft** am Mittag in Bensheim (13 Std. Midijob)
- **Päd. (Fach-)Kraft** in Reichelsheim (27 Std.)
- **Päd. (Fach-)Kraft** in Darmstadt (27 Std.)

Mitarbeiter*innen für die Nachmittagsbetreuung:

- **Päd. Fachkraft** in Elmshausen (19 Std.)
- **Päd. Mitarbeiterin** in Wald-Michelbach (18 Std.)
- **Hauswirtschaftskraft** zur Essensausgabe in Reichenbach (Minijob 8,75 Std.)

Nähere Informationen zu den Stellenprofilen finden Sie auf unserer Homepage <https://www.kubus-kroeckelbach.de>

Wir freuen uns auf Ihr Interesse, Ihre Fragen und auf Ihre Bewerbung:

📞 06253-9475054
✉️ bewerbung@kubus-kroeckelbach.com



Neujahrskonzert „Glücksmomente“

Samstag, 18. Januar | 19 Uhr
Rudi-Wünzer-Halle, Wald-Michelbach

Es ist zur Tradition geworden, dass die Gemeinde Wald-Michelbach anlässlich des neuen Jahres zu einem klassischen Konzert in die Rudi-Wünzer-Halle einlädt.

Am Samstag, den 18. Januar 2025 (Beginn 19.00 Uhr) ist es wieder soweit und die „Starkenburg Philharmoniker“ kommen zum achten Mal in den Überwald. Das Motto des Konzertes lautet „Glücksmomente“. Unter der Leitung ihres Dirigenten Günther Stegmüller wird das Orchester Werke von Strauss, Lehár und Raymond und anderen zu Gehör bringen. Moderatorin Jutta Werbelow wird die Besucherinnen und Besucher durch die kurzweilige Veranstaltung geleiten. Günther Stegmüller freut sich besonders, die Solisten Sarah Cossaboon (Sopran) und Sergio Augusto (Tenor) gewonnen zu haben.

Der reguläre Eintrittspreis liegt bei 18€, Schüler und Studierende zahlen einen ermäßigten Eintrittspreis von 10€.

Egbert spricht

Text und Bild von Klaus Weber



Egbert, unser Redaktionshamster, ist im Zuge eines falsch verstandenen Hamsterkaufes in unsere Redaktion gekommen. Hier in seiner Kolumne berichten wir gerne aus dem Nähkästchen, das in der Redaktion direkt neben dem Hamsterrad steht.

Manchmal, das müssen wir gestehen, kommen wir bei Egberts sprudelndem Ideenreichtum einfach nicht hinterher. Als wir heute morgen zum ersten mal in diesem neuen Jahr das Blitz-Büro betrat, schlug uns dichter Zigarettenqualm entgegen.

Egbert saß mit Hut und Trenchcoat an seinem Schreibtisch, rauchte wie ein Schlot und sagte, dass sein Vorsatz für das Neue Jahr sei, endlich mit dem Rauchen anzufangen. Und überhaupt will er keine Krimis mehr schreiben, das wäre komplett OLD SCHOOL. Angesagt wären jetzt GRAPHIC NOVELS. Im Stile von Will Eisner hätte er da ein Werk in Arbeit, bei dem er der Einfachheit halber selbst die Hauptrolle als PRIVATE EYE übernommen habe. Und: Wir dürften ihn gerne mit seinem Künstlernamen TRACER BULLIT ansprechen. Nachdem wir das erste Bild der entstehenden Geschichte gesehen haben, sind wir sehr gespannt, wie Egberts fertiges Werk ankommen wird. Ach ja, ein gutes Neues Jahr lässt er übrigens auch wünschen...



Die Auflösung

Genug geraten? Unser Editorialbild zeigt den Blick auf die Windeck in Weinheim.

Hey du, Werbung gefällig?

- Logo Social Media
- Website Plakate
- Flyer Visitenkarten



Werbeagentur im Odenwald

Ruf uns an: 06209 / 71111
Schreib uns: info@seltmann.team
www.seltmann-webdesign.de



Impressum

Weschnitz-Blitz

Kulturmagazin und Veranstaltungskalender

Verlag und Herausgeber

Schneider & Eisenhauer Verlag GbR,
Kapellenweg 1a,
69509 Mörlenbach

Vertreten durch die Gesellschafterin Melena Schneider und
den Gesellschafter Jakob Eisenhauer.

Redaktion und Layout

Melena Schneider, melena.schneider@weschnitz-blitz.de
Jakob Eisenhauer, jakob.eisenhauer@weschnitz-blitz.de

Anzeigen und Inserate

Jakob Eisenhauer, jakob.eisenhauer@weschnitz-blitz.de

Druck



WirmachenDruck.de
Sie sparen, wir drucken!

Autorinnen und Autoren

Melena Schneider, Klaus Weber, Jakob Eisenhauer

Kontakt

Ob Lob, Kritik, Vorschläge oder Wünsche, wir freuen uns auf Ihre Nachricht! Oder wollen Sie im Weschnitz-Blitz für Ihr Unternehmen oder eine Veranstaltung werben? Treten Sie gerne an uns heran.
Wir sind am besten per Mail erreichbar:

E-Mail: info@weschnitz-blitz.de

Telefon: Termin nach Absprache

Internet: www.weschnitz-blitz.de



Eine Haftung für die Richtigkeit der Veröffentlichungen kann trotz Prüfung durch die Redaktion vom Herausgeber nicht übernommen werden. Honorierte Grafiken und Artikel gehen in das Verfügungsberecht des Verlags über. Für unverlangt eingeschickte Manuskripte, Fotos und Abbildungen keine Gewähr.

Informationen zur Ausgabe Nr. 184

Redaktionsschluss: 5. Februar 2025

Erscheinungsdatum: 3. März 2025

*Vielleicht wird 2025 Ihr
persönliches Jahr der Immobilie?*

RE/MAX Classic
Staatsstr. 2 - 64668 Rimbach
Tel 0 62 53 - 9 47 65 00
E-Mail volker.gruch@remax.de
www.remax.de/volker_gruch



Gerne unterstütze ich Sie professionell beim Verkauf Ihres Hauses oder Ihrer Wohnung. Angefangen von der professionellen Einwertung über die marktgerechte Präsentation bis hin zur Sicherstellung der Finanzierung des Käufers und zügigen Vorbereitung des Notartermins. Mit RE/MAX haben Sie den weltweiten Marktführer der Immobilienvermittlung an Ihrer Seite. Weltweit erfolgreich seit 1973, im Weschnitztal seit mehr als 16 Jahren: Rufen Sie mich an, ich berate Sie gerne.

*Ihr Weschnitztalmakler
Volker Gruch*



RE/MAX - weltweit die Nr. 1 in der Vermittlung von Immobilien
(alleine in Deutschland sind über 900 Immobilienmakler in mehr als 200 Büros für Sie aktiv)

elektro eckert
technik vom profi

Mit uns wird Sonne Strom. Auch bei Ihnen.

RUNDUM SERVICE | WARTUNG | FINANZIERUNG - ALLES AUS EINER HAND.

Elektro Eckert | Philipp-Reis-Str. 17 | 64668 Rimbach | ☎ 06253-7418 | ☤ info@elektroeckert.com



FOLLOW



www.elektroeckert.com